

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Ideenbörse Deutsch Sekundarstufe II – Ausgabe 79

Expressionismus – Bild einer Epoche

Peter Christian Giese, Kurth Pinthus



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Vorüberlegungen**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich relevantes historisches und vor allem kulturgeschichtliches Wissen zu der Zeit des Expressionismus.
- Sie lernen Grundmerkmale der expressionistischen Geisteswelt und Lyrik kennen.
- Sie lernen zwei dem Expressionismus nahe stehende Filme aus den 20er Jahren kennen und versuchen auf kreative Weise, filmische Bilder in sprachliche Bilder umzusetzen.
- Sie erarbeiten sich das Wissen durch verschiedene Zugangswege: Bild- und Filmanalyse, Analyse von Sachtexten, Analyse und Interpretation von Gedichten.

Anmerkungen zum Thema:

Der Expressionismus ist für heutige Schüler/-innen, die sich an moderne Technologie, einen von Hektik geprägten Lebensstil, an Globalisierung, Bilderwelten und Bilderfluten gewohnt haben, sehr fremd, obwohl jene Zeit doch auch so nah ist, da damals wie heute zivilisatorische und technologische Fortschritte wie Gefahren existieren, alle Menschen betreffende Herausforderungen entstehen und der Frieden keineswegs als für immer gesichert gesehen werden kann. Die Expressionisten lebten in einer der längsten Friedensepochen der europäischen Geschichte, die mit einem Schlag nach vierzig Jahren endete. Wer gibt uns die Sicherheit, dass sich die noch weitaus länger währende Friedensperiode nach dem Zweiten Weltkrieg (gut siebzig Jahre) nicht auch schlagartig ändert? Wenn man Schüler/-innen auf diese Zusammenhänge verweist, wird der Expressionismus vielleicht sogar interessant – und auch eine Auseinandersetzung mit den Positionen der Autoren, d. h. der Frage, inwieweit ihre Antworten auf die Herausforderungen ihrer Zeit noch Anregungen für heute enthalten – oder sich eben als unbrauchbar erwiesen.

Die Unterrichtssequenz versucht mit unterschiedlichen Materialien (Bild, Film, Sachtext, literarische Texte) ein Gesamtbild der Epoche zu entwickeln. Wie die Lehrkraft fortfährt (ob es bei diesem Kennenlernen der Expressionisten bleibt oder ob ausgehend davon z. B. eine Vertiefung im Rahmen von Gedichtinterpretationen bzw. -vergleichen erfolgt), ist natürlich ihr überlassen, aber mit dieser Unterrichtssequenz existiert auf jeden Fall ein solides Grundwissen über den Expressionismus.

Die Einstellung der Expressionisten zum Krieg wird in der Einheit „Expressionismus – Bild einer Epoche“ nur gestreift, weil das Thema sehr komplex ist. Damit beschäftigt sich eine andere Einheit.

Literatur zur Vorbereitung:

- Peter Christian Giese, Interpretationshilfen Lyrik des Expressionismus, Stuttgart 1992. *[Der Autor behandelt sehr viele verschiedene Motive und Themen des Expressionismus und gibt profunde Einblicke auch in sprachliche Strukturen von expressionistischen Gedichten. Man muss nur damit leben können, dass er manchmal zu sehr ins Wertes bzw. Abwertes gerät.]*
- Kurth Pinthus (Hrsg.), Menschheitsdämmerung, Ein Dokument des Expressionismus, Reinbek bei Hamburg 1959. *[Die Lektüre in dieser Gedichtsammlung ist einfach immer noch der inspirierendste Weg, um sich der Geisteswelt der Expressionisten zu nähern. Ad fontes!]*

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

| | Inhalte | Methoden/Arbeitsformen |
|------------|---|---|
| 1. Schritt | Zeit, Lebensgefühl und Gedankenwelt der Expressionisten | Analyse von Bildern und Texten Recherche essayistisches Schreiben |
| 2. Schritt | Großstadt und Industriegesellschaft als zentrale Themen des Expressionismus | Bild- und Filmanalyse Gedichtanalyse kreatives Schreiben |

Autor: Alexander Geist, Studiendirektor, geb. 1959, studierte Deutsch und Psychologie in München. Er unterrichtet Deutsch, Ethik und Psychologie an einem Gymnasium, ist seit 2002 Deutsch-Fachbetreuer und seit 2013 Lehrbeauftragter am Institut für Deutschdidaktik der LMU München. Daneben ist er staatlicher Schulpsychologe an seiner Schule sowie an der Schulberatungsstelle Oberbayern-Ost. Er veröffentlicht seit 1993 Lektürehilfen, Übungsbücher und deutschdidaktische Beiträge sowie psychologische Fachbücher und -artikel.

Zur Epoche des Expressionismus bietet Ihnen die *Kreative Ideenbörse Deutsch Sekundarstufe II* weitere Materialien an. Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung?



Dann nutzen Sie die Praxismaterialien von der Online-Datenbank eDidact: www.edidact.de.

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Zeit, Lebensgefühl und Gedankenwelt der Expressionisten

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

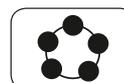
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Lebenswelt der Expressionisten auseinander und erkennen die geistigen Herausforderungen der damaligen Zeit.
- Sie lernen den künstlerischen Anspruch und neuen Weg der Expressionisten kennen.
- Sie arbeiten aus einer Reihe repräsentativer Gedichte die Grundmerkmale expressionistischer Lyrik heraus.



Der 1. Unterrichtsschritt besteht aus folgenden Etappen:

- Reaktivieren bzw. Erarbeiten von **Hintergrundwissen** über die Zeit um 1900 auf der Basis von **Bildmaterial**
- Kennenlernen des **Lebensgefühls** und der Herausforderungen der Zeit sowie einer typisch **expressionistischen Bewertung** über **Texte von Pinthus und Klemm**
- Kennenlernen des **künstlerischen Konzepts expressionistischer Dichtung** über **Texte von Edschmid und Stadler**
- Erarbeitung der Bestandteile des **Weltbildes und der Gestaltungselemente in expressionistischen Gedichten** auf der Basis einer Textsammlung und Zusammenfassung in einem Schaubild

Als **Einstieg** wird – passend zum Thema der gesamten Einheit (Bilder einer Epoche) – vorgeschlagen, **auf der Basis von Bildmaterial** (Fotos, Karten, Gemälde) das **historische Hintergrundwissen** der Schüler/-innen zu reaktivieren. Man kann das entweder im Plenum machen (ratsam in solchen Kursen, in denen sehr wenige Vorkenntnisse zu erwarten sind) oder – natürlich die methodisch bessere Variante – die Bilder ausdrucken und arbeitsteilig das zugehörige Wissen sammeln lassen. Hier sollte den Schülern/-innen auch erlaubt werden, über ihre Handys zu recherchieren.



Die folgende Tabelle benennt die Themen und enthält die Links zu passenden Bildern:

1. **Pickelhaube** und ihre symbolische Bedeutung (Preußentum, Obrigkeitsstaat, Militarismus, Gehorsam)
2. **Kaiser Wilhelm auf einem Gemälde von Max Koner** (absolutistische Haltung bzw. entsprechender Gestus, Imperialismus)
3. **Europakarte** (relevante Mächte und ihre Beziehungen)
4. **Weltkarte** (Kolonialismus; Problem Deutschlands in Bezug auf Kolonien)
5. **Wohnungselend der Arbeiter** (Massenelend in den Großstädten, Landflucht, Situation der Arbeiterschicht, soziale Spannungen und Auseinandersetzungen)
6. **Großstadtszene** (öffentliche Prachtbauten im Kontrast zum Arbeiterelend, Eisenbahn als Hightech, Urbanisierung zur Jahrhundertwende)
7. **Halleyischer Komet** (Weltuntergangsangst 1910, die auf eine allgemein angespannte Stimmung der Gesellschaft trifft; das Bild kann man auch in Verbindung mit dem Gemälde 11 zeigen)

Zur Illustration der Wahrnehmung des großstädtischen Lebens durch expressionistische Künstler können im Anschluss folgende Gemälde eingesetzt werden:

8. **Otto Dix: Großstadt** (Triptychon) von 1927/28 (Luxus vs. Armut, moralische Verdorbenheit)
9. **George Grosz: Dämmerung** von 1922 (Härte der Gesichter, Beziehungslosigkeit der Menschen, aggressive Grundstimmung)

Unterrichtsplanung

- 10. Max Beckmann: *Vor dem Maskenball*** von 1922 (Beziehungslosigkeit der Menschen, Leere der Gesichtsausdrücke, Freudlosigkeit trotz des eigentlich freudigen Anlasses)
- 11. Ludwig Meidner: *Apokalyptische Landschaft*** von 1913 (Weltuntergangsstimmung, Hoffnung auf Menschheitsdämmerung)

Hier Vorschläge für **Links**, unter denen Sie das **Bildmaterial 1–6** finden; es wurde darauf geachtet, dass es sich um solche Bilder handelt, die – für nicht-kommerzielle Zwecke – benutzt werden dürfen. Für die Bilder 8–11 konnte der Autor keine gemeinfreien Abbildungen finden, bei Bild 7 ist die Lage nicht sicher; hier muss jede Lehrkraft selbst entscheiden, ob sie das Wagnis eingeht, die Bilder in der Klasse zu präsentieren (aus rechtlichen Gründen gibt der Autor keine Linkadressen an, aber die Bilder sind über Google leicht zu finden):

- Pickelhaube: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Prusse_inf_de_la_Garde_1860_4012.jpg
- Kaiser Wilhelm II: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kohner_-_Kaiser_Wilhelm_II.jpg
- Europakarte: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Europe_1914.png oder <http://www.bpb.de/izpb/142639/karten>
- Weltkarte: <http://www.bpb.de/izpb/142639/karten>
- Wohnungselend: (a) mehrere Bilder auf folgender Seite einer Bundeseinrichtung: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/kaiserreich/alltagsleben/urbanisierung.html>, (b) sehr eindrucksvolles Slumbild, das zwar von 1872 stammt, aber deutlich macht, auf welchem Niveau Menschen zur Jahrhundertwende leben mussten, auf der Seite der Stiftung Jugend und Bildung: <http://www.sozialpolitik.com/artikel/die-arbeiterbewegung-entsteht>
- Großstadtszene (Anhalter Bahnhof Berlin): https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Anhalter_Bahnhof_und_Askanischer_Platz.jpg
- Halleyscher Komet: <http://www.relativ-kritisch.net/blog/lhc/am-20-mai-ist-der-weltuntergang> (unklar, ob Bild gemeinfrei ist)

Diese bildbasierte Einführung in die historische Epoche der Jahrhundertwende vom 19. auf das 20. Jh. bereitet auf die **Begegnung mit expressionistischen Texten** vor; ohne das Hintergrundwissen dürften sie für Schüler/-innen nicht nachvollziehbar sein.



Die erste Textbegegnung findet mit Hilfe von **Texte und Materialien M1** statt. Text 1 stammt von Kurt Pinthus, Herausgeber des expressionistischen Sammelbandes „Menschheitsdämmerung“ und einer der führenden Theoretiker des Expressionismus, der beschreibt, mit welchen Neuerungen auf technischem, wissenschaftlichem und sozialem Gebiet die Menschen zu Beginn des 20. Jahrhunderts konfrontiert wurden und welche Konsequenzen diese Erfahrungen für das Lebensgefühl hatten.

Arbeitsaufträge zu M1:



1. Recherchieren Sie arbeitsteilig die in den Texten angesprochenen Ereignisse nach folgenden Oberbegriffen: technischer Fortschritt, Urbanisierung, Globalisierung, Politik, Psychologie. Suchen Sie auch im Internet nach passendem Bildmaterial und präsentieren Sie die Ergebnisse auf Plakaten.
2. Erarbeiten Sie, wie die von Pinthus beschriebene Welterfahrung inhaltlich, sprachlich und formal in Klemms Gedicht verarbeitet wird.